

„Hey ... Hey! Aufwachen, wir haben Schulschluss.“

Langsam öffneten die beiden ihre Augen und blickten in ein grinsendes Gesicht der Haruno.

„Guten morgen ihr beiden...“, schmunzelte sie und zog sie auch schon, nachdem sie ebenfalls ihre Taschen gepackt hatten, mit sich nach draußen auf den Schulhof.

„Endlich Freiheit!“, rief Ino und streckte ihre Hände in die Luft.

Kurze Zeit später kamen Hinata, Neji, Naruto und Shikamaru aus dem Schulgebäude und schlenderten auf die Mädchen zu.

„Habt ihr was mitbekommen?“, gähnte Shikamaru und lehnte sich an einen Baum.

„Nein...“ „Tut mir leid.“ „Ich hab geschlafen...“ „Ich hab auch geschlafen...“ „Und ich auch...“

„Sorry...“

„Oh na das ist ja ganz toll...“, seufzte Shikamaru.

Gerade wollte Tenten zum Sprechen ansetzen als wildes Geschrei begann.

„Anscheinend kommt gerade Sasuke aus der Schule...“, grinste Naruto und sah zu dem Uchiha hinüber der gerade zu seinem Auto hinüber schlenderte.

„Aber er soll bloß auf mein Auto aufpassen...“, fügte Naruto hinzu, als er sah dass sein Auto vor Sasukes stand.

„Boah der hat einen Ferrari!“, rief Ino dann und blickte wie versteinert den Fahrbahnuntersatz

an.

„Tja Ino er hat auch Geld...“, seufzte Sakura und richtete ihren Blick zum Himmel.

„Ich will auch Geld!“, jammerte Ino schon gleich los.

„Dann musst du arbeiten...“, sagte Hinata.

„Ich will aber nicht arbeiten...“, setzte die Yamanaka ein.

„Dann hast du kein Geld...“, schlussfolgerte Tenten.

„Ich will aber Geld!“

„Dann hast du ein Problem...“, gähnte Shikamaru

Sakura schreckte hoch.

„Ich muss Nobu abholen!“, rief sie und rannte los.

Als Sakura gerade an den Parkplätzen bei Narutos Auto stand hörte sie die Stimme von Ino.

„Sehen wir uns heute noch?!“, rief die Yamanaka.

Durch den Ruf hob auch der Uchiha interessiert seinen Kopf, um zu verfolgen was sich dort abspielte.

„No, Ci vedremo domani!“, rief Sakura zurück.

Sasuke blickte zu Sakura.

Sie konnte italienisch?

Er hatte niemanden gesehen der hier italienisch unterrichtete.

Sie musste aus Italien kommen.

„Was heißt das noch mal?“, schrie die Yamanaka zurück.

Sakura fing an zu grinsen.

„Du kannst dir nie etwas merken! Es heißt dass wir uns erst morgen sehen!“, rief sie wieder über den ganzen Schulhof, dann drehte sie sich um und ging davon.

Sakura bog gerade in eine andere Straße ein als sie sah, dass der rote Ferrari neben ihr fuhr.

Überrascht hielt sie an.

Nun stoppte auch der Ferrari und Sasuke lies die Fensterscheibe herunter.

„Ähm ... hey ...“, sagte Sakura etwas hilflos.

„Hey ...“, antwortete der Uchiha.

„Äh ... soll ich dich mitnehmen?“, fing er dann unerwartete an.

„Du weißt doch gar nicht wo ich hin muss und außerdem kenn ich dich gar nicht!“, sagte sie und stemmte die Hände auf ihre Hüfte.

„Du kannst mir ja sagen wo du hinmusst“, antwortete er grinsend.

„Wieso fragst du nicht eins deiner Fangirls?“, entgegnete sie.

„Weil die kein italienisch können!“

„Dann musst du nach Italien.“ Langsam fragte sie sich warum sie hier noch herumstand.

„Ja aber du kannst auch italienisch...“, grinste er.

„Du willst mich mitnehmen weil ich italienisch kann?“ Die Frage stand ihr ins Gesicht geschrieben.

„Sí...“(Anm. ich glaube ja das ihr das selber könnt aber Sí [it.] = Ja)

„Ich glaub´ nicht ... ich bin eingestiegen...“, murmelte Sakura und blickte sich in dem Ferrari um.

„Ja ... das habe ich auch bemerkt ... also wohin musst du?“, fragte Sasuke und lies den Motor an.

„Zu der Konoha-Grundschule...“, sagte sie.

„Was willst du denn dort?“ Die Tatsache das die beiden sich duzten war ihnen völlig egal.

„Ich muss meinen kleinen Bruder abholen...“

„Achso...“

„Wie heißt du eigentlich mit ganzem Namen?“, fragte der Uchiha.

„Sakura Haruno...“, grinste sie.

Sasuke nickte nur, er musste sich nicht vorstellen.

5 Minuten später fahren sie bei der Grundschule vor.

Nobu stand auf dem Schulhof und blickte sich suchend nach seiner Schwester um, die er aber bisher noch nicht gesehen hatte.

Sakura wollte gerade aussteigen, da drehte sie sich noch mal um.

„Danke...“, sagte sie und grinste ihn leicht an.

„Kein Problem...“, erwiderte er.

Sie schob die Tür des Ferraris hoch, packte sich ihre Tasche und lies die Türe wieder hinunter gleiten.

Als Nobu seine Schwester aus einem Ferrari aussteigen sah, musste er erst mal verwirrt blinzeln.

Langsam setzte er sich in Bewegung und rief dann nach einer Zeit ihren Namen.

„Sakura nee-chan! Ich bin hier!“, rief er dann.

„Ah Nobu, ich hab dich schon gesucht!“, rief sie zurück.

Er beschleunigte seine Schritte und sprang regelrecht auf seine Schwester. Sakura fing ihren kleinen Bruder auf, der sich ihr in die Arme geschmissen hatte und drehte sich einmal mit ihm.

Sie lies ihn runter und ging dann zusammen mit ihm nach Hause.

„Na wie war der erste Tag?“, fragte sie schmunzelnd als er das Gesicht verzog.

„Total unfair!...“, fing der kleine auch schon an, „...Ich muss neben einem Mädchen sitzen. Yuri heißt sie...“ Der kleine Haruno verschränkte die Arme vor der Brust.

„Ach komm, so schlimm wird sie nicht sein...“, lächelte sie und wuschelte ihm durch die Haare.

„Ich mag keine Mädchen, du bist die einzige Ausnahme...“, murrte er.

„Wieso bist du mit einem Ferrari gekommen?“, erinnerte er sich und blickte sie fragend an.

„Ich habe eine Mitfahrgelegenheit bekommen...“, grinste sie.

„Achso ... na gut...“ Der braunhaarige beließ es dabei.

Kurze Zeit später kamen sie bei ihrer Wohnung an.

„Puhhhh ... endlich daheim...“, seufzte Sakura und lies sich auf die Couch fallen.

„Zeig mal deinen Stundenplan...“, gähnte sie und machte ihrem kleinen Bruder auf der Couch platz.

„Hier...“, sagte er nur und übergab ihr das Papier.

„Ihr habt nie Nachmittagsschule? Boah ist das unfair!“, empörte sie sich, was Nobu ein kleines Grinsen entlockte.

Als Nobu ihren Stundenplan entdeckte fiel ihm auf dass auch sie niemals Nachmittagschule hatte.

„Du hast doch auch keinen Nachmittagsunterricht!“

„Ja ich weiß...“, grinste Sakura.

„Habt ihr Hausaufgaben?“, fragte Sakura als sie in die Küche ging.

„Nein...“, bekam sie als Antwort.

„Wann hast du Training?“, fragte die Haruno weiter.

„In einer halben Stunde...“, sagte Nobu und legte sich nun vollkommen auf die Couch.

„Kommst du mit?“, fragte dann Nobu.

„Zum Training? Wenn du willst?“ Überrascht blickte sie ihn an als er in die Küche kam.

„Ja dann kannst du auf meine Sachen aufpassen...“, grinste er als er ihren Blick sah.

„Ich bin nur da um auf diene Sachen aufzupassen? Gut das ich weiß wofür ich zu gebrauchen bin!“ Sie sah ihn gespielt empört an.

„Die Jugendlichen bekommen einen neuen Trainer...“, sagte er dann als sie sich auf den Weg zum 1.FC Konoha machten.

„Hat Jiraya aufgehört?“, fragte sie verwundert.

„Nein....“, fing er an und Sakura sah das er immer hibbeliger wurde.

„...Du glaubst es nicht!...“, platze er schon heraus, „...Sasuke Uchiha trainiert die Jugendlichen! Leider nicht uns aber wir werden ihn sehen, weil wir heute nicht in der Halle trainieren sondern auf dem Nachbarfeld. Das heißt, wenn ich außen spiele bin ich ganz nah bei ihm! Sakura nee-chan das ist so toll!“, rief der Kleine und machte Luftsprünge.

„Nobu ganz ruhig!“, lachte sie und entnahm ihm seine blauweiße Sporttasche.

Sie kamen bei dem Gebäude des 1.FC Konoha an und sahen schon eine ganze Schar von Mädchen, die auf irgendetwas warteten.

„Na der hat ja einen Fanclub...“, sagte Nobu verwirrt.

„Ja du solltest dem mal bei unserer Schule sehen ... ups...“ Sakura bemerkte dass sie gerade einen großen Fehler begangen hatte.

Nobu sah sie erschrocken an.

„ER IST BEI EURER SCHULE?!“, schrie er daraufhin los.

Sie gingen in das Haus wo sich die Umkleidekabinen befand.

„Ja aber eine Stufe höher wie ich, ich bekomme ihn also fast nie zu Gesicht...“ Sie hob beschwichtigend die Arme.

„Schade...“ Der Kleine lies enttäuscht seine Schultern hängen.

Sie sah wie Nobu anfang nachzudenken.

„Sakura nee-chan gib mir mal bitte die Tasche...“, sagte der Kleine dann auf einmal.

Sie übergab ihm die Tasche und besah sich neugierig das Treiben ihres kleinen Bruders.

„Hier hab ich es!“, sagte Nobu dann glücklich.

Er übergab ihr ein kleines Päckchen.

„Was ist das?“, fragte sie verwundert.

„Mach es auf...“, grinste er.

Mittlerweile standen sie vor der Umkleidekabine der Jungen und Mädchen.

Als Sakura das kleine Päckchen öffnete, kamen 2 Trikots hervor.

Ein größeres wo auf dem Rücken des Trikots eine 10 stand und oben drüber der Name „Uchiha“ und ein kleineres mit dem gleichem Aufdruck.

„Dann laufen wir in einem Partnerlook!“, rief der Kleine erfreut und schnappte sich das kleinere.

„Nobu, hättest du nicht „Totti“ oder irgendjemand anders holen können?“, fragte Sakura.

„Nein! Er ist mein Lieblingsspieler!“, verteidigte er die Trikots.

„Okay ... aber wieso bekommst du das Nationaltrikot und ich nur das Vereintrikot?“, fragte sie dann erneut.

„Weil blau mir besser gefällt und rot eher zu dir passt!“, grinste er.

„Und ich soll das jetzt anziehen?“, fragte sie wieder.

„Ja...“

„Na gut..“ Seufzend machte sie die Tür zur Mädchenumkleide auf.

„Saku-chan!“ Hörte sie jemanden ihren Namen rufen und Temari kam auf sie zugerannt.

„Temari ... du ... erdrückst ... mich...“, hechelte die Haruno als Temari sie schon in die Arme geschlossen hatte.

„Oh Tut mir leid! Komm du musst ein paar Mädchen kennen lernen!“, sagte die Sabakuno und schleifte sie zu zwei anderen Mädchen.

„Also das ist Tayuya ... und das ist Kin!“, stellte sie die zwei Mädchen vor, welche Sakura freundlich anlächelten.

„Hey, ich bin Sakura!“, stellte sie sich vor.

Temari wollte gerade zum Sprechen ansetzen als Sakura ihnen erklärte, dass sie es eilig hatte, woraufhin Temari sie nochmals kurz drückte und dann „frei“ lies.

Die Haruno setzte sich auf eine Bank, zog sich das Oberteil aus und nahm dafür das rot-orange Trikot.

Fertig umgezogen, trat sie aus der Kabine, wo schon Nobu mit dem blauen Trikot auf sie wartete.

„Müsst ihr nicht alle die gleichen Trikots haben?“, fragte sie verwundert.

„Nein nur bei Spielen...“, grinste er, packte sich ihr Oberteil, welches sie in den Händen hielt und verstaute es in seiner Umhängetasche, die er dann seiner Schwester gab, da sie schon beim Spielfeld angelangt waren.

„Ist das heiß...“, klagte Sakura und packte eine Wasserflasche aus.

„Ich muss jetzt, Sarutobi kommt...“, verabschiedete sich der kleine Haruno und rannte auf das Spielfeld.

„So erst mal Lauftraining...“, begrüße Sarutobi seine Mannschaft und schon liefen die kleinen los.

Nach 10 Minuten rief er sie wieder zurück und wollte gerade etwas sagen, als man Mädchengekreische hörte.

„Verdammt Uchiha...“, murmelte er, als er sah, dass der rote Ferrari bei den Parkplätzen hielt.

„Nun gut wir machen ein Übungsspiel...“, grinste Sarutobi als er sah dass die Kleinen ihn erwartungsvoll ansahen.

Sofort brach der Jubel bei den Kleinen aus und sie stellten sich nebeneinander auf um die Mannschaften auszuwählen.

Nachdem die Mannschaften nun endlich eingeteilt worden waren, fingen die Kleinen an zu spielen.

Sakura drehte sich um damit sie ihre Wasserflasche wieder einpacken konnte, als sie sah dass sich die Türen des roten Ferraris hochschoben und Sasuke ausstieg.

Sie richtete ihren Blick Richtung Himmel.

>Gott warum bestrafst du mich so?<

Seufzend wand sie ihren Blick wieder zu ihrem kleinen Bruder der gerade auf das Tor zu stürmte.

Er kam immer näher ... und näher – dann wurde ihm der Ball entrissen.

Sie hörte wie er laut fluchte und musste grinsen.

Nach weiteren 10 Minuten erhob Sarutobi wieder das Wort.

„Spielertausch! Haruno gegen Yuzuki!“

„BITTE WAS? WIESO DENN?!“ Nobu stand kurz vor einem Anfall.

Er wollte gerade weiter schreien als er einen Blick auf sich spürte.

Er drehte den Blick von Sarutobi weg und blickte auf das Nachbarspielfeld auf dem sich die Jugendlichen gerade warm machten.

Sasuke Uchiha blickte ihn verwirrt an.

Sarutobi's Stimme hörte er dann kurz darauf wieder.

„Nobu du brauchst eine Pause ich hol dich gleich wieder rein.“

„Na gut...“ Niedergeschlagen machte er sich auf den Weg zu seiner Schwester.

„Ach komm ... du kommst doch wieder rein ...“, versuchte seine Schwester ihn aufzumuntern.

„Ich hätte aber jetzt ein Tor geschossen!“, verteidigte er sich.

„Ist gut Kleiner, hier nimm einen Schluck...“, lachte sie.

Sie warf ihm die Wasserflasche zu.

10 Minuten später wurde er wieder eingewechselt.

Sakura indessen blickte amüsiert zu Temari herüber die gerade versuchte ihre Mädchenmannschaft aufzustellen.

Die Mannschaft jedoch dachte nicht einmal daran heute noch Fußball zu spielen sondern tuschelte miteinander über den junge Star des As Rom der gerade dort stand und die Jugendlichen trainierte.

„Mädels! Ihr könnt nicht immer zu diesem Uchiha herüber sehen!“ Verzweifelt versuchte Temari ihre Mannschaft auf das Training zu konzentrieren.

Sie wollte gerade wieder etwas sagen als sich eine Hand auf ihre Schulter legte.

Verwundert drehte sie sich um.

„Sakura, hilf mir!“, jammerte sie auch schon los.

Die Haruno grinste und holte tief Luft.

„MÄDELS!“, schrie sie und erlangte die Aufmerksamkeit von Temaris Mannschaft.

„Hört mir mal zu. Ihr macht jetzt Lauftraining und umrundet die zwei Spielfelder von den Kleinen und dann das von den Jugendlichen. So kommt ihr an den Uchiha heran kapiert?“

Die gesamten Mädchen nickten begeistert und rannten los.

„Du kannst das viel besser als ich...“ Schnaufend setzte sich Temari ins Gras.

„Ach was...“, lachte Sakura und setzte sich neben sie.

Sie verfielen sich in ein Gespräch während die Mannschaft irgendwie nicht mehr zurückkam.

„Die kommen heute nicht mehr zurück oder?“, fragte Sakura dann und blickte zu Temaris Mannschaft die allesamt am Spielfeldrand standen und nun den Uchiha beobachteten wie er mit seinen Jugendlichen ein Übungsspiel machte.

„Sakura nee-chan!“, ertönte es dann und Sakura wandte ihren Kopf nach rechts.

Ihr kleiner Bruder kam auf sie zu gerannt.

„Nobu? Seid ihr schon fertig?“ Verwundert blickte sie ihn an.

Er nickte. „Sarutobi geht das Gekicher von der Mädchenmannschaft auf die Nerven und hat vorzeitig das Training beendet“, erklärte er und lies sich neben sie fallen.

Er blickte zu dem Spielfeld der Jugendlichen herüber.

„Willst du zu ihm rüber gehen?“, fragte Sakura ihren kleinen Bruder.

Er nickte nur.

Sakura stand zusammen mit Temari auf, griff nach der Hand von ihrem Bruder und ging zum Spielfeld der Jugendlichen.

„Wir müssen sowieso Temaris Mannschaft entlassen. Die haben nicht mehr vor Fußball zu spielen...“, grinste sie woraufhin Temari zustimmend nickte und ihr Gesicht verzog.

„Mädels das Training ist beendet...“, murrte sie zu ihrer Mannschaft und kichernd verschwand die Mannschaft der Sabakuno.

Sakura blickte zu den Jugendlichen die sich auf dem Spielfeld verausgabten.

Sasukes Trikot war verschwitzt und klebte an seinem Oberkörper.

Seine Muskeln zeichneten sich deutlich darunter ab und der Schweiß tropfte von seinem Kinn auf den Rasen.

Die Haare von ihm waren ebenfalls leicht nass und Strähnen fielen ihm einzeln ins Gesicht.

Sein Oberkörper hob und senkte sich bei jedem Atemzug den er machte und für Sakura war es nicht wunderlich dass seine Fangirls wie wild rum kreischten.

Der Pfiff, der das Ende des Trainings der Jugendlichen ankündigte, ertönte und Nobu rannte mit seine Freunden auf das Spielfeld um dort etwas Fußball zu spielen.

„Sag mal ...wieso trainieren die Jugendlichen immer 90 Minuten?“, fragte dann Sakura an Temari gewandt.

„Tja ... so können sie sich besser auf die richtigen Spiele vorbereiten...“, grinste sie.

„Ohhhh ... jetzt wird's laut...“, murmelte Temari und Sakura drehte sich verwundert zu ihr um.

„Wieso denn das?“, fragte sie.

Temari jedoch nickte nur in Richtung Spielerbank und Sakura wandte ihren Kopf in die angegebene Richtung.

Die Jungs, welche gerade eben noch ein Übungsspiel ausgetragen hatten, zogen sich gerade die Oberteile aus, darunter auch Sasuke.

„Hast du Ohrstöpsel dabei?“, fragte Sakura panisch als sie die Fangirls erblickte die gerade neugierig zu der Spielerbank herüber sahen.

„Nein tut mir leid...“

Dann kamen die ersten Schreie und Sakura hielt sich die Ohren zu.

Nach weiteren 5 Minuten wurden die Schreie leiser und Sakura blickte überrascht zu den Fangirls.

Sie musste grinsen.

Sarutobi stand dort und hielt den Mädchen gerade eine gehörige Standpauke.

„Ach ja wie gut das es Sarutobi gibt...“, lachte sie und Temari grinste.

„Nobu! Ich gehe jetzt! Bleibst du hier?“, rief sie über das Spielfeld.

„Ich bleibe noch hier okay?“, rief er zurück.

„Ich kann ihn nach Hause fahren, ich muss sowieso noch aufräumen das kann dauern“, bot sich Temari an.

„Würdest du das machen? Danke!“, sagte sie und umarmte Temari.

„Kein Problem“, schmunzelte sie.

„Ach weißt du was? Ich bleib doch noch hier...“ Kurz machte sie einen überraschten Ausdruck über ihren Meinungswechsel doch dann gab sie sich damit zufrieden.

„Puh ... sind wir fertig?“ Temari lies sich erschöpft auf die Couch im Gemeinschaftsraum fallen.

Nobu kam lachend mit ein paar Bällen aus einem Zimmer und verschwand gleich im nächsten Zimmer.

Jetzt war es genau 19 Uhr und sie hatten den ganzen Tag gearbeitet.

„Ja wir können gehen ich bin total müde...“ Sakura musste gähnen.

Temari schloss ihr Auto auf und während sie es sich in dem Fahrersitz gemütlich machte klappte Sakura den Stuhl auf der anderen Seite nach vorne und lies Nobu in die hintere Reihe des Opel Corsa.

Nachdem alles in dem Auto verstaut wurde, lehnte Sakura ihren Kopf gegen die Fensterscheibe und schloss die Augen.

Was sie nicht bemerkte war, dass neben ihnen ein roter Ferrari fuhr.

„SAKURA NEE-CHAN!“ Nobu hüpfte aufgeregt hin und her.

„Hm?“ Verschlafen öffnete sie die Augen.

„Sieh mal dort! Da fährt Sasuke Uchiha! Los Temari fahr näher heran!“ Der plötzliche Elan und die Erkenntnis das Sasuke neben ihr fuhr lies sie einen Blick aus dem Fenster werfen.

Und tatsächlich neben ihr fuhr der junge Star des AS Rom, jedoch schien er sie noch nicht bemerkt zu haben.

„Temari fahr weg!“ Panisch blickte sie zu ihrer Freundin.

„Was? Wieso denn? Ich dachte du magst den AS Rom?“ Verwirrt blickte die Sabakuno zu Sakura.

„Ja ich mag den AS Rom aber fahr weg, bitte! Ich will nicht das er mich sieht!“
Verzweifelt versuchte sie ihre Freundin umzustimmen.

„Nein! Kommt gar nicht in Frage!“ Nobu plusterte sich entrüstet auf.

„Saku-chan ich glaube du bist zu spät dran.“ Grinsend blickte sie aus dem Fenster.

„Was? Wieso denn?“ Überrascht sah sie zu ihrer Freundin.

„Sieh doch mal aus dem Fenster...“, gab Temari nur zur Antwort.

Sie drehte ihren Kopf und sah wie Sasuke nun ebenfalls zu ihr herüber blickte.

Der Uchiha fing an zu grinsen, während die Haruno nur den Kopf in den Nacken legte und die Augen schloss.

„Wieso immer ich?“, murmelte sie.

„Wir müssen hier abbiegen ... nein Temari nach links...“ Sakura musste lachen als sie sah dass Temari nach rechts abboq.

„Woher kann ich das wissen?“, verteidigte sich die Sabakuno.

„Jetzt nach rechts...“, grinste Sakura.

Nach weiteren etlichen Falschabbiegungen und knapp entkommenen Verkehrsunfällen kamen sie dann endlich bei dem Haus der Harunos an.

„Danke noch mal...“, grinste Sakura als Nobu ausgestiegen war und nun ungeduldig vor der Tür wartete.

„Kein Problem, man sieht sich!“, rief sie noch dann fuhr sie los.

Müde schloss Sakura die Tür auf.

„Sakura nee-chan der Ferrari der dich heute zu meiner Grundschule gefahren hat, der hat echt so ausgesehen wie der von Sasuke Uchiha...“, sagte er nachdenklich.

„Das ... also ... das bildest du dir ein ... ich bin jetzt müde ich geh schlafen ... bis dann!“
Damit verabschiedete sich die ältere Haruno und ging in ihr Zimmer.

„Ja bis dann...“, murmelte Nobu und ging ins Badezimmer um sich erst mal ausgiebig zu Duschen.

Kurze Zeit später befand auch er sich im Land der Träume.

[illegible]

Fertig!
So hoffe der neue Teil hat euch gefallen.
Ich würde mich über Kommiss freuen^^!

HEGDL

--Nicole-chan--